Modulhandbuch

zum Hauptfach
Vorderasiatische Altertumskunde
im B.A.-Studiengang

Universität Freiburg,
Philosophische Fakultät
Institut für Archäologische Wissenschaften (IAW),
Abt. für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie

Dieses Modulhandbuch ist nur in Verbindung mit den fachspezifischen Bestimmungen der Prüfungsordnung vom 27.09.2024 zu verwenden.

Inhaltsverzeichnis

1. KURZBESCHREIBUNG DES STUDIENGANGS 3
2. PROFIL UND QUALIFIKATIONSZIELE DES STUDIENGANGS 4
3. BESONDERHEITEN DES STUDIENGANGS UND DER ABTEILUNG 6
4. STRUKTUR DES STUDIENGANGS 8
4.1. Allgemeines 8
4.1.1. Erläuterungen zu Lehr- und Lernformen 8
4.1.2. Erläuterungen zum Prüfungssystem 10
4.2. Modulübersicht und Studienverlauf 13
4.2.1. Graphische Darstellung der Module als Studienverlaufsplan 13
4.2.2. Prüfungsleistungen im Musterstudienverlauf 13
4.2.3. Listenansicht der Module und Modulteile als Musterstudienverlauf 14
4.3. Modulbeschreibungen 15
Einführung in die Vorderasiatische Archäologie 15
Einführung in die Altorientalische Philologie 17
Materialkulturen und Geschichte des alten Vorderasiens 20
Kulturelle und gesellschaftliche Entwicklungen im alten Vorderasien 23
Kontexte von Funden und Befunden im alten Vorderasien 25
Sprach- und kulturgeschichtliche Analyse akkadischer Keilschrifttexte 27
Aktuelle Forschungsperspektiven der Vorderasiatischen Altertumskunde 29
Interdisziplinäre Aspekte der Vorderasiatischen Altertumskunde 31
Praxiserfahrungen 33
Grabungspraktikum 35
Bachelorarbeit 36

1. Kurzbeschreibung des Studiengangs

Fach	**Vorderasiatische Altertumskunde**
Akademischer Grad	Bachelor of Arts, 2-Fächer-Studiengang
Studienform	Grundständiger Studiengang (Vollzeitstudium)
Hochschule	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Fakultät	Philosophische Fakultät
Institut	Abt. für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie Institut für Archäologische Wissenschaften (IAW)
Homepage	www.iaw.uni-freiburg.de https://www.vorderasien.uni-freiburg.de https://www.alterorient.uni-freiburg.de
Studiengebiete	Vorderasiatische Archäologie, Altorientalische Philologie, Vorderasiatische Altertumskunde
Studienbeginn	Wintersemester
Studienumfang	120 ECTS-Punkte
Lehr und Prüfungssprache	i.d.R. Deutsch
Zulassungs-voraussetzungen	ohne besondere Zulassungsvoraussetzungen (zulassungsfrei): Hochschulzugangsberechtigung https://www.jsl.uni-freiburg.de/informationen_fuer_studierende_web/zulassungsordnungen/zimmo.pdf.

2. Profil und Qualifikationsziele des Studiengangs

Der Bachelorstudiengang Vorderasiatische Altertumskunde (Hauptfach) befasst sich mit den historischen und soziokulturellen Entwicklungen Südwestasiens von den prähistorischen Perioden bis zur Hellenisierung. Er zielt darauf ab, die Studierenden sowohl mit den archäologischen Materialkulturen als auch mit den keilschriftlichen Textquellen umfassend vertraut zu machen. Die Studierenden erwerben grundlegendes archäologisches Materialwissen sowie Kenntnisse unterschiedlicher theoretischer und methodischer Ansätze, um so eigenständig am wissenschaftlichen Diskurs über gesellschaftliche und kulturelle Entwicklungen vorderasiatischer Kulturen teilnehmen zu können. Anhand der vermittelten Kenntnisse der akkadischen Sprache und Keilschrift sind die Studierenden in der Lage, in der Auseinandersetzung mit verschiedenen altorientalischen Textgattungen übergreifende kulturgeschichtliche Fragestellungen im jeweiligen ereignisgeschichtlichen, ökonomischen, politischen und religiösen Kontext zu erkennen, zu analysieren und zu bewerten. In der Auseinandersetzung mit den Quellengattungen der Altorientalischen Philologie und der Vorderasiatischen Archäologie, auf Ausgrabungen, Exkursionen sowie in Museen erwerben die Studierenden praktische Fähigkeiten, die sie in der späteren Berufspraxis gezielt einsetzen können. Die Absolventen/Absolventinnen des Studiengangs können spezifische wissenschaftliche Fragestellungen und Probleme erkennen und – auch aufgrund der im Studiengang angelegten Interdisziplinarität – Lösungen diesbezüglich sowohl mit Hilfe fachspezifischer Methoden als auch aktueller theoretischer Ansätze wissenschaftlich aufbereiten und präsentieren. Den Absolventen/Absolventinnen eröffnen sich erste Berufsfelder in themenaffinen Museen, bei Grabungsfirmen sowie im Bereich des Tourismus, der Denkmalpflege und des Kulturmanagements.

Die Absolventinnen und Absolventen des B.A.-Studiengangs Vorderasiatische Altertumskunde (HF) haben folgende **fachliche Kompetenzen erworben:**

- grundsätzliche Vertrautheit mit Geografie, Chronologiesystematiken, Geschichte, Fundorten, Materialkulturen und Keilschriftquellen, SW-Asien von der Neolithisierung bis zur Hellenisierung
- Kenntnisse der Struktur der akkadischen Sprache
- grundlegende Lesefähigkeit der Keilschrift (neuassyrische und eine weitere Schriftstufe)
- Fähigkeit der selbstständigen philologischen Erarbeitung von akkadische Keilschrifttexten
- Fähigkeit Keilschrifttexte (kultur)historisch und geographisch einzuordnen
- Fähigkeit, Orte, Denkmäler und ihre Gattungen in die gesamthistorischen Entwicklungen grundlegend einzuordnen.
- Kompetenz mit archäologischem Fund- und Befundmaterial aus den fachspezifischen Kulturräumen grundlegend analytisch und kritisch umzugehen

- Eignung zur ersten grundlegenden Anwendung der vermittelten Methoden und Theorien, um so einen Wissenszuwachs hinsichtlich der bestehenden disziplinären Wissensbestände zu generieren

Mit dem Studium der Vorderasiatischen Altertumskunde erwerben die Studierenden zudem **Kompetenzen, die über die fachlichen Qualifikationen** hinausgehen.
Dazu zählen:

- Erfassung komplexer Informationen anhand von (wissenschaftlichen) Texten
- Mustererkennung durch die Analyse von Texten, Funden sowie Befunden
- Abwägen und Gegeneinanderhalten von Argumenten
- mündliche sowie schriftliche Präsentation von Sachverhalten
- Fähigkeit zum interdisziplinären Arbeiten vermittelt durch die dem Studiengang inhärente Verbindung zweier Disziplinen, ihrer Quellen, Theorien sowie Methoden in deren komplementären sowie vergleichenden Anwendung
- Strukturiertes, selbstständiges und zielorientiertes Arbeiten sowie Zeitmanagement
- Allgemeine Recherchefähigkeiten
- Teamfähigkeit, Kritikfähigkeit und Resilienz
- Interkulturelle Kompetenz

3. Besonderheiten des Studiengangs und der Abteilung

Zu den Besonderheiten des Studiengangs B.A. Vorderasiatische Altertumskunde (Hauptfach) gehören

- Interdisziplinarität
- Mobilität
- Erwerb von berufsqualifizierenden Kompetenzen

Zur Interdisziplinarität:

Interdisziplinarität ist ein dem Studiengang zugrunde liegendes Wissenschaftsprinzip, da er zwei Disziplinen, die Vorderasiatische Archäologie und die Altorientalische Philologie, umfasst. Durch die disziplinär unterschiedlichen Methoden, Quellen und Fachkulturen erwerben Studierende die Fähigkeit, mit sehr unterschiedlichen Überlieferungen und Herangehensweisen umzugehen und deren Stärken durch komplementäre Anwendung zu explorieren. Weiterhin ist diese Interdisziplinarität durch die Einbettung der Abteilung für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie in das Institut für Archäologische Wissenschaften gegeben, welches mit den weiteren Disziplinen der Urgeschichte, der Klassischen Archäologie, der Provinzialrömischen Archäologie, der Byzantinische Archäologie sowie der Frühgeschichtlichen Archäologie und Archäologie des Mittelalters eines der umfassendsten Fächerspektren im deutschsprachigen Raum abbildet. Das Institut ist zudem Mitglied des Collegium Beatus Rhenanus (CBR), einer Eucor Institution, zu der die Institutionen der Universitäten Basel, Mulhouse, Strasbourg sowie Bern (assoziiert) gehören. Eines der erklärten und gelebten Ziele dieses Verbundes ist die „Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses mittels einer Vielzahl an Lehrveranstaltungen in allen altertumswissenschaftlichen Disziplinen und Feldern, Offenheit gegenüber anderen universitären und wissenschaftlichen Traditionen.“ Zudem implementiert ein Modul zu interdisziplinären Aspekten in der Vorderasiatischen Altertumskunde den gezielten Umgang mit Quellen, Methoden und Theorien aus anderen affinen Fachrichtungen, wie u.a. den Gender Studies, den Geschichtswissenschaften, der Anthropologie oder Judaistik, im Studiengang selbst.

Zur Mobilität:

Auslandssemesters oder Aufenthalte an anderen Universitäten innerhalb Deutschlands sind nach dem vollendeten zweiten Semester und vor dem fünften Semester zu empfehlen. Das Programm PONS, in dem das IAW vertreten ist, ermöglicht einen problemlosen, unbürokratischen Austausch zwischen den deutschen Partneruniversitäten. Der trinationale Verbund Eucor, indem Lehrende und Forschende des Instituts engagiert sind, erlaubt Studierenden zudem Seminare an den Oberrhein-Universitäten, hier besonders in Basel und Straßburg, als die fachlich verbundenen Standorte zu besuchen und dort ihre fachlichen sowie überfachlichen Kompetenzen durch internationale Lernerfahrungen zu erweitern. Im Weiteren besteht dzt. eine Erasmus+ Austauschvereinbarungen mit der Universität Alcalá, die es Studierenden ermöglicht innerhalb

eines Zeitraums von max. 10 Monaten im nicht deutschsprachigen Ausland ihre altertumskundlichen Kompetenzen zu erweitern.
Anmerkung zum Modul ‚Materialkulturen und Geschichte', das sich über drei Semester erstreckt: Die Verteilung auf drei Semester ergibt sich aus der fachlich-inhaltlichen Breite des Moduls, das verschiedene Themenbereiche und methodische Ansätze der Forschung in der Vorderasiatischen Altertumskunde abdeckt. Die einzelnen Modulteile sind inhaltlich unabhängig voneinander konzipiert und folgen keiner aufeinander aufbauenden Struktur. Eine Unterbrechung des Moduls – etwa für ein Auslandssemester oder einen Studienaufenthalt an einer anderen deutschen Universität – ist daher ohne weiteres möglich.

Zum weiteren Erwerb berufsqualifizierender Kompetenzen:
Das Studium sieht ein Mindestmaß an Erfahrungen in Berufsfeldern des archäologischen Arbeitens vor. Verankert ist ein Grabungspraktikum, durch welches sich Studierende mit archäologischem Material und Kontexten auf einer Ausgrabung oder einem archäologischen Survey selbst vertraut machen, und durch welches sie wichtige Feldmethoden und Formen des archäologischen Back Offices kennenlernen. Grabungspraktika, insbesondere in Gebieten Südwestasiens, fördern in höchstem Maße Team- und Kommunikationsfähigkeiten, Resilienz und interkulturelle Kompetenzen. Die Teilnahme an Exkursionen und/oder anderen Berufspraktika in Betrieben oder Institutionen außerhalb der Universität bietet den Studierenden einen Einblick in altertumskundliche Berufs- und Lebenswelten und fördert den kontextualisierten und reflektierten Umgang mit dem Quellenmaterial sowie dem erlernten Methoden- und Theorienapparat.

4. Struktur des Studiengangs

4.1. Allgemeines

4.1.1. Erläuterungen zu Lehr- und Lernformen

Vorlesung (V)

In Vorlesungen wird ein Gegenstandsbereich aus der Vorderasiatischen Altertumskunde auf dem Stand der aktuellen Forschung und aus der Forschungsperspektive der verantwortlichen Lehrperson(en) in der Regel unter Zuhilfenahme verschiedener Visualisierungsmedien dargestellt. Die Studierenden erarbeiten sich dadurch ein profundes Überblickswissen zu einem altertumskundlichen Themengebiet, das durch die Positionen der verantwortlichen Lehrperson(en) breit und systematisch in den Forschungsdiskurs eingeordnet wird.

Mentorat (M)

In Mentoraten erlernen Studierende unter enger Anleitung der Lehrperson und unter Nutzung ihrer Wissensbestände, Arbeitstechniken und Erfahrungen einen ausgewählten Themenbereich zu erschließen und aufzubereiten. Dabei profitieren Studierende sehr direkt, ergo mentoriert, von den Kompetenzen der jeweiligen Lehrperson(en) und lernen unter Anleitung sich diese schrittweise anzueignen.

Seminar (S)

Seminare sind Veranstaltungen, die sich mit ausgewählten Themenbereichen vertieft beschäftigen. Zentrales Element von Seminaren ist die Diskussion, in der sich die Studierenden unter Anleitung der Lehrperson argumentativ mit dem jeweiligen Thema auseinandersetzen. Dazu bereiten sich die Studierenden im Selbststudium durch intensive Lektüre wissenschaftlicher Literatur auf die Seminarsitzungen vor und bringen sich damit in die Lage, Positionen des wissenschaftlichen Diskurses darzustellen (z. B. in Form von Referaten), ihre eigene Position zu formulieren, Einwände dazu aufzugreifen und sie zu verteidigen bzw. zu korrigieren oder zu präzisieren. Die Moderationsrolle in den Sitzungen kann sowohl bei der Lehrperson als auch bei den Studierenden liegen. Bei den Seminaren werden nach jeweiligem Grad des notwendigen fachlichen Vorwissens folgende Typen unterschieden:

Einführungen sind Grundlagenseminare, in denen den Studierenden in den ersten Fachsemestern Grundkenntnisse vermittelt werden. Sie werden mit Inhalten, Methoden, Theorien und Geschichte der Fachdisziplinen vertraut gemacht und zu selbstständigem und kritischem Arbeiten mit der Fachliteratur angeleitet. In Einzel- und Gruppenarbeit werden visuelle und analytische Kompetenzen im Umgang mit materiellen und schriftlichen Hinterlassenschaften vergangener Kulturen eingeübt.

Seminare sind Veranstaltungen, in denen die Inhalte und die Art ihrer Erarbeitung (methodisches Vorgehen, Literaturauswahl) durch anleitende Hinweise der Lehrperson teilweise vorstrukturiert werden. Die Studierenden werden in Seminaren in das wissenschaftliche Arbeiten weiter

herangeführt. Sie verfestigen die Grundsätze wissenschaftlicher Redlichkeit und berücksichtigen diese bei der eigenen Bearbeitung von Forschungsfragen in Form von schriftlichen Ausarbeitungen und mündlichen Präsentationen.
Hauptseminare setzen bei den Studierenden Erfahrung in der Bearbeitung wissenschaftlicher Themen sowie ein fundiertes Fachwissen voraus. Bei der Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen arbeiten sich die Studierenden durch weiterführende eigenständige Literaturrecherchen vertieft in den Forschungsdiskurs ein und entwickeln selbständig Forschungsfragen, die nach Absprache mit der Lehrperson in erweiterten schriftlichen Ausarbeitungen dargelegt werden.

Übung (Ü)
Übungen dienen vor allen der methodischen Ausbildung der Studierenden und werden in dialogischer Form gehalten. In Übungen erhalten die Studierenden von der Lehrperson Aufgabenstellungen, die einen engen Bezug zur archäologischen oder philologischen Praxis aufweisen. Die Studierenden erarbeiten in Einzel- oder Kleingruppenarbeit Lösungen (Faktenwissen und prozedurales Wissen), um Themen praxisorientiert zu erschließen. Die Einzel- oder Gruppenarbeit wird durch initiierende, moderierende, anleitende und resümierende Hilfestellungen der Lehrperson begleitet.

Praktikum (Pr)
Praktika werden in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit auf archäologischen Ausgrabungen, archäologischen Surveys, in Museen, in Einrichtungen der Denkmalpflege, an Forschungsinstituten oder Museen durchgeführt. Voraussetzung für die Anerkennung von Praktika ist das Verfassen eines Praktikumsberichts, aus dem Umfang und Inhalt der Praktikumstätigkeit hervorgehen. Die Praktika werden von den Studierenden selbständig mit den Einrichtungen vereinbart.

Exkursionen (Ex)
Exkursionen sind außerhalb der Universität durchgeführte Lehrveranstaltungen und umfassen den Besuch von Museen, Ausgrabungsstätten oder Denkmälern. Sie werden in der Regel vom Institut für Archäologische Wissenschaften organisiert und ermöglichen den Studierenden die direkte und eingehende Auseinandersetzung mit den Studienobjekten vor Ort.

4.1.2. Erläuterungen zum Prüfungssystem

Prüfungsleistungen

Die einzelnen Modulprüfungen werden üblicherweise in Form einer Modulteilprüfung durchgeführt, die sich zwar auf eine Komponente des Moduls bezieht, zugleich aber so gestaltet ist, dass mit ihr die wesentlichen Kompetenzen des Moduls abgeprüft werden können (vgl. hierzu die entsprechenden Vorgaben in den allgemeinen Teilen der Prüfungsordnungen). Ist dem in wenigen Ausnahmen nicht so, wird dies im Modulhandbuch ausführlich begründet. Nicht alle Module erfordern oder erlauben eine Leistungsüberprüfung in Form einer benoteten Prüfungsleistung. Dies gilt für Praktika und Exkursionen sowie Übungen in besonderem Maße.

Prüfungsarten

Zur Überprüfung der erworbenen Kompetenzen werden in dem Studiengang folgende Prüfungsarten eingesetzt:

- **Klausuren: schriftliche Aufsichtsarbeiten**, die zwischen 60 und 90 Minuten (je nach Modul) dauern. Verwendung von Hilfsmitteln wie Wörterbüchern oder Zeichenlisten sind ggf. im Modulhandbuch festgelegt.
- Schriftliche Ausarbeitungen: in der Regel **Hausarbeiten**, ggf. aber auch andere Formen gemäß Allgemeinen Bestimmungen zur Prüfungsordnung des Bachelor of Arts-Studiengang (vgl. § 9 Absatz 1), in der eine Fragestellung auf der Basis des wissenschaftlichen Diskurses selbständig und innerhalb einer bestimmten Frist bearbeitet wird. Die Seitenzahl variiert dabei je nach Workload.
- **Prüfungsgespräche: Mündliche Prüfungen,** in der Regel als Einzelprüfung, mit einer Dauer von mindestens 10 bis maximal 30 Minuten, in denen der Erwerb von Wissen und Fähigkeiten zum Themenbereich des betreffenden Moduls überprüft wird.

Details hierzu finden sich im Modulhandbuch.

Studienleistungen (SL) und Vergabe von ECTS-Punkten

Studienleistungen sind individuelle schriftliche, mündliche oder praktische Leistungen, die von Studierenden im Zusammenhang mit Lehrveranstaltungen, entweder seminarbegleitend oder im Anschluss an die Lehrveranstaltung, erbracht werden. Auch sie dienen der Sicherung und Überprüfung des Kompetenzerwerbs. Dazu gehören Anwesenheitspflicht (in Seminaren, Mentoraten, Tutoraten und Übungen), mündliche Präsentationen, schriftliche Klausuren (Aufsichtsarbeiten), begleitende Lernaufgaben, Übungsblätter, praktische Leistungen (z.B. Zeichenübungen, Bildbearbeitung) oder Lektüreübungen. Studienleistungen werden mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet. Die Erbringung der Studienleistungen dient dem Erreichen der Lern- /Qualifikationsziele und ist Voraussetzung für den Erhalt der ECTS-Punkte.

Hinweise zum erfolgreichen Studieren

Das selbstständige Aneignen komplexer Inhalte und das Übertragen vorhandenen Wissens auf unterschiedliche Fragestellungen sowie die Befähigung zur mündlichen Formulierung fachbezogener Problemlösungen im Austausch mit anderen sind wesentliche Kompetenzen, die Studierende des Fachs Vorderasiatische Altertumskunde erwerben.

Das Erreichen der Qualifikationsziele für einen erfolgreichen Studienabschluss setzt daher ein hohes Maß an eigenverantwortlichem Lernen voraus und die Bereitschaft, sich über die oben definierten Studienleistungen hinaus in die Diskussionen einzubringen. Dazu gehören aktive Mitarbeit in den Seminaren und Übungen sowie die vor- und nachbereitende Lektüre von Forschungsliteratur bzw. Keilschrifttexte.

Mögliche im B.A. Vorderasiatische Altertumskunde (HF) geforderten Studienleistungen werden im Folgenden näher erläutert.

Bericht: eine schriftliche Ausarbeitung über die Tätigkeiten auf einer archäologischen Ausgrabung, einem Survey, oder in einer Institution bzw. einem Betrieb oder auf einer Exkursion. In diesem Bericht werden Umfang und Art der Tätigkeiten dargelegt. Die ungefähre Länge wird im Modulhandbuch festgelegt.

Essay: schriftliche, nicht benotete, tendenziell eher kursorische Abhandlung über ein Thema (ca. 5 Seiten). Der Essay entspricht nicht den formalen Anforderungen einer Hausarbeit (bspw. Zitation) und kann bzw. soll mitunter eigene Beweggründe, Meinungen, Bewertungen sowie Stellungsnahmen enthalten.

Tischvorlage/Handout: schriftliche Zusammenfassung, in der Regel, in Stichpunkten der wesentlichen Kernpunkte einer mündlichen Präsentation, mit Literaturhinweisen und ggf. Wesentlichen Abbildungen wie Karten oder didaktischem Material.

Hausarbeit: unbenotete, schriftliche Ausarbeitung einer Fragestellung auf der Basis des wissenschaftlichen Diskurses und entsprechend den Regeln wissenschaftlichen Arbeitens. Sie wird selbständig und innerhalb einer bestimmten Frist bearbeitet. Die mögliche Seitenzahl variiert dabei je nach Workload und wird in den einzelnen Modulteil näher erläutert.

Klausur: schriftliche Aufsichtsarbeit, die zwischen 60 und 90 Minuten (je nach Modul) dauert und nicht benotet wird.

Keilschriftlektüre: grundlegende philologische Erarbeitung von Keilschrifttexten (Lesen von Keilschrifttexten, grammatikalische Analyse und Übersetzung).

Mündliche Präsentationen/Referate: unbenotete, mündliche Darlegung eines thematischen Sachverhaltes in unterschiedlicher Länge und Vertiefung. Während *Kurzpräsentationen* in der Regel 10-15 Minuten dauern können, umfassen *längere Referate* in der Regel 40-60 Minuten. Diese können je nach Modulteil als Gruppen- oder Einzelreferate vorgestellt werden. Je nach Thema sind geeignete Visualisierungsformen oder Handouts durch die Studierenden vorzubereiten.

Alle Studienleistungen haben dem Mindestmaß der gestellten Anforderungen inhaltlich und formal sowie der wissenschaftlichen Redlichkeit zu genügen, um als erfolgreich absolviert zu gelten.

4.2. Modulübersicht und Studienverlauf

4.2.1. Graphische Darstellung der Module (gek.) als Studienverlaufsplan

<table>
<tr><th>1. Semester</th><th>2. Semester</th><th>3. Semester</th><th>4. Semester</th><th>5. Semester</th><th>6. Semester</th></tr>
<tr><td>Einführung Vorderasiat. Archäologie</td><td colspan="2">Kulturelle & gesellschaftl. Entwicklungen</td><td>Kontexte von Funden & Befunden</td><td colspan="2">Aktuelle Forschungs-perspektiven</td></tr>
<tr><td colspan="2">Einführung in die Altorientalische Philologie</td><td colspan="2">Sprach- & kulturgeschichtliche Analyse akkadischer Texte</td><td>Interdisziplinäre Aspekte</td><td rowspan="2">BA-Arbeit</td></tr>
<tr><td colspan="3">Materiakulturen und Geschichte</td><td>Grabungs-praktikum</td><td>Praxis</td></tr>
</table>

4.2.2. Prüfungsleistungen im Musterstudienverlauf

Modulteil	P/WP	PL
Semester 1		
Einführung in die Vorderasiatische Archäologie	P	Ja
Einführung in die akkadische Sprache I	P	
Vorlesung zu Materialkulturen & Geschichte 1	P	
Semester 2		
Einführung in die akkadische Sprache II	P	Ja
Einführung in das altorientalische Schrifttum	P	
Vorlesung zu Materialkulturen & Geschichte 2	P	
Seminar zu kulturellen und gesellschaftlichen Entwicklungen	P	Ja
Semester 3		
Mentorat/Übung zu kulturellen & gesellschaftlichen Entwicklungen	P	
Seminar zur kontextuellen Auswertung von Funden & Befunden	P	Ja
Vorlesung zu Materialkulturen & Geschichte 3	P	
Lektüre zur Sprachgeschichte des Akkadischen	P	
Semester 4		
Mentorat/Übung zur kontextuellen Auswertung von Funden & Befunden	P	
Akkadische Lektüre zur altorientalischen Kulturgeschichte	P	Ja
Grabungspraktikum in Südwestasien	P	
Semester 5		
Hauptseminar zu Methoden und Theorien in der VAA	P	
Lehrveranstaltung(en) zu Interdisziplinäre Aspekten der VAA	P	
Praktikum oder Exkursion	WP	
Semester 6		
Hauptseminar zu aktuellen Problemstellungen in der VAA	P	Ja
BA-Arbeit	P	

4.2.3. Listenansicht der Module und Modulteile als Musterstudienverlauf

Module	Modulteil (tlw. abgekürzt)	P/WP	SWS in Form von V/M	S	Ü/M	Ex/Pr	ECTS
Semester 1							**18**
Einführung in die Vorderasiatische Archäologie	Einführung in die Vorderasiatische Archäologie	P		2			6
Einführung in die Altorientalische Philologie	Einführung in die akkadische Sprache I	P		2	2		8
Materialkulturen & Geschichte des Alten Orients	Vorlesung 1 zu Materialkulturen & Geschichte des Alten Orients	P	2				4
Semester 2							**20**
Einführung in die Altorientalische Philologie	Einführung Akkadisch I Einführung in das altorientalische Schrifttum	P P	 2	2			6 4
Materialkulturen & Geschichte des Alten Orients	Vorlesung 2 zu Materialkulturen & Geschichte	P	2				4
Kulturelle und gesellschaftliche Entwicklungen im AO	Seminar zu kulturellen und gesellschaftlichen. Entwicklungen	P		2			6
Semester 3							**20**
Kulturelle und gesellschaftliche Entwicklungen im AO	Mentorat/Übung zu kulturellen & gesellschaftlichen Entwicklungen	P			2		4
Kontexte von Funden und Befunden in Südwestasien	Seminar zur kontext. Auswertung von Funden & Befunden	P	2				6
Materialkulturen & Geschichte	Vorlesung 3 zu Materialkulturen	P	2				4
Sprach- und kulturgeschichtliche Analyse akkad. Keilschrifttexte	Lektüre zur Sprachgeschichte des Akkadischen	P		2			6
Semester 4							**20**
Kontexte von Funden und Befunden in Südwest-Asien	Mentorat/Ü zur kontext, Auswertung von Funden & Befunden	P			2		4
Sprach- und kulturgeschichtliche Analyse akkad. Keilschrifttexte	Akkadische Lektüre zur altorientalischer Kulturgeschichte	P		2			6
Grabungspraktikum *In den Semesterferien*	Grabungspraktikum in Südwestasien	P				X	10
Semester 5							**22**
Aktuelle Forschungs-perspektiven der VAA	Hauptseminar zu Methoden und Theorien in der VAA	P		2			10
Interdisziplinäre Aspekte der Vorderasiat. Altertumskunde	Lehrveranstaltung(en) zu Interdisziplinären. Aspekten der VAA	P		2 – 4			6
Praxiserfahrungen *In den Semesterferien*	Praktikum oder Exkursion	WP				X	6
Semester 6							**20**
Aktuelle Forschungsperspektiven der VAA	Hauptseminar zu aktuellen Problemstellungen in der VAA	P		2			10
BA-Arbeit		P					10

4.3. Modulbeschreibungen

Modulname			**Nummer**
Einführung in die Vorderasiatische Archäologie			**06LE53MO-EVA_24**
Wahl/Pflicht	**ECTS**	**SWS**	**Workload**
Pflicht	6	2	180 h: 30 Präsenz, 150 Selbststudium
Moduldauer		**Empfohlene(s) FS**	
1		1.	
Teilnahmevoraussetzungen laut Prüfungsordnung		**Empfohlene Voraussetzungen**	
Keine		Keine	
Sprache			
Deutsch			
Modulverantwortliche*r		**Durchführende**	
JProf. Dr. Ivana Puljiz		Lehrende der Abteilung für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie	
Fachbereich/Fakultät			
Abt. für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie, Institut für Archäologische Wissenschaften (IAW), Philosophische Fakultät			
Lern- und Qualifikationsziele des Moduls			
Die Studierenden machen sich mit den wichtigsten Forschungsmethoden vertraut und können deren jeweiligen Nutzen benennen. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, die wichtigsten Perioden und Regionalchronologien der Vorderasiatischen Archäologie sowie die dazugehörigen grundlegenden Kulturentwicklungen zu benennen. Sie sind in der Lage Grundlagenwerke anzugeben, zu konsultieren und mit deren Hilfe weitere Recherchen zu betreiben.			
Lehrinhalte			
Im dem Modul erarbeiten sich Studierende einen Überblick über die Vielfalt der materialkulturellen und gesellschaftlichen Entwicklungen im Gebiet Südwestasiens von der Neolithisierung bis zur Hellenisierung (ca. 10.000 v. Chr. bis 330 v. Chr.) Sie widmen sich überblickshaft den methodischen Grundlagen der Vorderasiatischen Archäologie, den Chronologiesystemen, dem Klima und dem geographischen Raum und seinen fundamentalen klimatischen wie topographischen Veränderungen in den relevanten Zeitabschnitten. Studierende machen sich mit den wichtigsten aktuellen Grundlagenwerken vertraut. Sie erhalten so ein wichtiges Gerüst über die Grundzüge der Vorderasiatischen Archäologie, dass im weiteren Studienaufbau angereichert wird.			
Verwendbarkeit des Moduls			
BA HF und NF Vorderasiatische Altertumskunde			

Modulteil			
Einführung in die Vorderasiatische Archäologie			
Veranstaltungsart			Nummer
Seminar: Einführung			06LE53MT-EVA_24
Angebotsfrequenz	P/WP	ECTS	SWS
jedes Wintersemester	Pflicht	6	2
Lehr- und Lernformen			
Impulsvorträge, Gruppenarbeiten, Kurzpräsentationen, Übungssequenzen, Diskussionen, Lernmaterialien auf Lernplattformen (derzeit ILIAS)			
Studienleistungen			
Regelmäßige Anwesenheit, zwei Kurzpräsentationen (jeweils 10-15 Minuten).			
Prüfungsleistungen			
Klausur: schriftliche Präsenzklausur ohne Hilfsmittel (closed book): Dauer ca. 90 Minuten, die Klausur gilt als bestanden, wenn 50 Prozent der Punktzahl erreicht wurde.			

Modulname			Nummer
Einführung in die Altorientalische Philologie			**06LE53MO-EAOP_24**
Wahl/Pflicht	**ECTS**	**SWS**	**Workload**
Pflicht	18	8	540 h: 120 Präsenz, 420 Selbststudium
Moduldauer		**Empfohlene(s) FS**	
2		1.-2.	
Teilnahmevoraussetzungen laut Prüfungsordnung		**Empfohlene Voraussetzungen**	
Keine		Keine	
Sprache			
Deutsch			
Modulverantwortliche*r		**Durchführende**	
Prof. Dr. Regine Pruzsinszky		Lehrende der Abteilung für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie	
Fachbereich/Fakultät			
Abt. für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie, Institut für Archäologische Wissenschaften (IAW), Philosophische Fakultät			
Lern- und Qualifikationsziele des Moduls			
Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die grammatikalischen Grundlagen (d.h. grammatikalische Terminologie, morphologische und syntaktische Analysen) auf einfache akkadische Texte unterschiedlichen Genres anzuwenden. Sie verfügen über einen Grundwortschatz und grundlegende Kenntnisse des Keilschriftsystems. Die Studierenden können Transkriptionen und Transliterationen anfertigen und die Hilfsmittel der altorientalischen Philologie verwenden. Sie sind in der Lage Keilschrifttexte nach Gattungen zu klassifizieren und können einen Überblick über die historischen und sozio-kulturellen Entwicklungen anhand keilschriftlicher Textzeugnisse wiedergeben.			
Lehrinhalte			
Das Modul vermittelt einen Überblick über die keilschriftlichen Kulturzeugnisse des antiken Zweistromlandes. Es behandelt Grammatik und Wortschatz des Akkadischen, der ältesten schriftlich überlieferten semitischen Sprache am Beispiel der altbabylonischen Schriftsprache (1. Hälfte des 2. Jts. v. Chr.) und vermittelt Grundlagen des Keilschriftsystems. Studierende erlernen anhand von keilschriftlichen Originaltexten Schrift- und Sprachgebrauch. Zudem führt das Modul in die wichtigsten Inhalte (Geschichte, Entstehung, Entwicklung und Gebrauch von Keilschrift, Keilschriftsprachen, eine gattungssystematische Übersicht über die schriftlichen Hinterlassenschaften und deren kontextuelle Auswertung) und Arbeitsweisen der altorientalischen Philologie ein und stellt unverzichtbare fachspezifische Hilfsmittel für Studium und Forschung im Überblick vor.			
Verwendbarkeit des Moduls			
BA HF und NF Vorderasiatische Altertumskunde			

Modulteile			
Einführung in die akkadische Sprache I			
Veranstaltungsart			Nummer
Einführung (Seminar) mit Übung			06LE53MT-EAS_I_24
Angebotsfrequenz	P/WP	ECTS	SWS
jedes Wintersemester	Pflicht	8	2+2
Lehr- und Lernformen			
Impulsvorträge bis hin zu längeren Vorlesungssequenzen, Textarbeiten und Übungssequenzen, Gruppenarbeiten, Kurzpräsentationen, Diskussionen			
Studienleistungen			
Regelmäßige Anwesenheit, wöchentliche Keilschriftlektüre (Erarbeitung und Präsentation von bis zu 60 Zeilen Keilschrifttext), erfolgreiche Teilnahme an schriftlicher Klausur (90 Minuten)			
Prüfungsleistungen			
Keine			
Einführung in die akkadische Sprache II			
Veranstaltungsart			Nummer
Seminar: Einführung			06LE53MT-EAS_II_24
Angebotsfrequenz	P/WP	ECTS	SWS
jedes Sommersemester	Pflicht	6	2
Lehr- und Lernformen			
Impulsvorträge, Textarbeiten und Übungssequenzen, Gruppenarbeiten, Kurzpräsentationen, Diskussionen			
Voraussetzungen			
Erfolgreiche Teilnahme (Studienleistung erbracht): Einführung in die akkadische Sprache I			
Studienleistungen			
Regelmäßige Anwesenheit, wöchentliche Keilschriftlektüre (Erarbeitung und Präsentation von bis zu 60 Zeilen Keilschrifttext)			
Prüfungsleistungen			
Klausur mit einer Dauer von ca. 90 Minuten.			

Einführung ins altorientalische Schrifttum			
Veranstaltungsart		Nummer	
Vorlesung oder Mentorat		06LE53MT-EAOS_24	
Angebotsfrequenz	P/WP	ECTS	SWS
Jedes Sommersemester	Pflicht	4	2
Lehr- und Lernformen			
Impulsvorträge bis hin zu längeren Vorlesungssequenzen, angeleitete Übungen und Gruppenarbeiten, Diskussionen			
Studienleistungen			
Regelmäßige Anwesenheit, Kurzpräsentation (10-15 Minuten) mit Tischvorlage, Essay (ca. 5 Seiten)			
Prüfungsleistungen			
Keine			

Modulname		Nummer	
Materialkulturen und Geschichte des alten Vorderasiens		**06LE53MO-MGVA_24**	
Wahl/Pflicht	**ECTS**	**SWS**	**Workload**
P	12	6	360 h: 90 Präsenz, 270 Selbststudium
Moduldauer		**Empfohlene(s) FS**	
3 Semester		1.-3.	
Teilnahmevoraussetzungen laut Prüfungsordnung		**Empfohlene Voraussetzungen**	
Keine		Keine	
Sprache			
Deutsch			
Modulverantwortliche*r		**Durchführende**	
JProf. Dr. Ivana Puljiz		Lehrende der Abteilung für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie	
Fachbereich/Fakultät			
Abt. für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie, Institut für Archäologische Wissenschaften (IAW), Philosophische Fakultät			
Lern- und Qualifikationsziele des Moduls			
Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden sich einen grundsätzlichen und zugleich profunden Einblick in Fragestellungen, Perioden, Geschichtsabläufe, Denkmälergattungen, Architekturbefunde, Siedlungssysteme und Methoden der Vorderasiatischen Archäologie erarbeitet und erweitert. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, materialkundliche und kulturhistorischen Entwicklungen im alten Vorderasien in den für die Disziplinen relevanten Epochen zu benennen, inhaltlich zu rekapitulieren und in überregionale und überzeitliche Entwicklungen einzuordnen.			
Lehrinhalte			
Das Modul vermittelt einen Überblick über ausgewählte Phänomene (zeitlich, räumlich oder thematisch) hinsichtlich Materialkulturen und Geschichte des alten Vorderasiens. Diese werden durch die Vorlesungen diskursiv erfasst und erlauben so einen umfassenden Einblick in die disziplinären Besonderheiten und Inhalte der Vorderasiatischen Archäologie von der Entwicklung einer Fragestellung bis hin zur Methodenanwendung. Gleichzeitig vermitteln die Vorlesungen Kenntnisse über ausgewählte geographische Regionen, Regionalchronologien, Denkmälergattungen, die wichtigsten Funde und Befunde, Siedlungssysteme, aktuelle Fragstellungen und Methoden der Vorderasiatischen Archäologie.			
Verwendbarkeit des Moduls			
BA HF Vorderasiatische Altertumskunde			

Modulteile			
Vorlesung 1 zu Materialkulturen und Geschichte des alten Vorderasiens			
Veranstaltungsart		Nummer	
Vorlesung		06LE53MT-MGVA_V1_24	
Angebotsfrequenz	P/WP	ECTS	SWS
jedes Wintersemester	Pflicht	4	2
Lehr- und Lernformen			
Frontalunterricht mit der Möglichkeit zu Fragen wie Diskussion sowie aktivierenden Sequenzen			
Studienleistungen			
Regelmäßige Teilnahme empfohlen, Klausur (60 Minuten)			
Prüfungsleistungen			
Keine			
Vorlesung 2 zu Materialkulturen und Geschichte des alten Vorderasiens			
Veranstaltungsart		Nummer	
Vorlesung		06LE53MT-MGVA_V2_24	
Angebotsfrequenz	P/WP	ECTS	SWS
Jedes Sommersemester	Pflicht	4	2
Lehr- und Lernformen			
Frontalunterricht mit der Möglichkeit zu Fragen wie Diskussion sowie aktivierenden Sequenzen			
Studienleistungen			
Regelmäßige Teilnahme empfohlen, Klausur (60 Minuten)			
Prüfungsleistungen			
Keine			

Vorlesung 3 zu Materialkulturen und Geschichte des alten Vorderasiens			
Veranstaltungsart		Nummer	
Vorlesung		06LE53MT-MGVA_V3_24	
Angebotsfrequenz	P/WP	ECTS	SWS
jedes Wintersemester	P	4	2
Lehr- und Lernformen			
Frontalunterricht mit der Möglichkeit zu Fragen wie Diskussion sowie aktivierenden Sequenzen			
Studienleistungen			
Regelmäßige Teilnahme empfohlen, Klausur (60 Minuten)			
Prüfungsleistungen			
Keine			

Modulname			Nummer
Kulturelle und gesellschaftliche Entwicklungen im alten Vorderasien			**06LE53MO-KGEAV_24**
Wahl/Pflicht	**ECTS**	**SWS**	**Workload**
Pflicht	10	4	300 h: 60 Präsenz, 240 Selbststudium
Moduldauer		**Empfohlene(s) FS**	
2 Semester		2.-3.	
Teilnahmevoraussetzungen laut Prüfungsordnung		**Empfohlene Voraussetzungen**	
Keine		Erfolgreicher Besuch des Moduls 06LE53MO-EVA_24	
Sprache			
Deutsch			
Modulverantwortliche*r		**Durchführende**	
JProf. Dr. Ivana Puljiz		Lehrende der Abteilung für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie	
Fachbereich/Fakultät			
Abt. für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie, Institut für Archäologische Wissenschaften (IAW), Philosophische Fakultät			
Lern- und Qualifikationsziele des Moduls			
Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, Prozesse gesellschaftlicher und kultureller Entwicklungen vergangener Kulturen Südwestasiens datenbasiert zu diskutieren. Sie verfügen über das Instrumentarium, Problemstellungen diesbezüglich zu identifizieren, geeignete Fragestellungen zu entwickeln und erste Argumente für deren Lösung zu erarbeiten. Sie sind in der Lage, Wechselwirkungen von Systemelementen (wie Topografie, Ökologie, Wirtschaftsweise, Religion(en) usw.) zu erkennen, benennen und argumentativ zu präsentieren.			
Lehrinhalte			
Das Modul befasst sich mit ausgewählten Prozessen gesellschaftlicher und kultureller Entwicklungen in diversen Zeiträumen und geographischen Räumen in der Vergangenheit Südwestasiens. Es vermittelt Details zu relevanten Entwicklungen, unter anderem anhand wichtiger Denkmälergattungen, Architekturbefunden, Siedlungssystemen und historischer Quellen und zeigt deren Zusammenhänge untereinander sowie mit den umgebenden Systemen (bspw. Ökosystemen) auf. Gemeinsam werden dabei grundlegende Fragestellungen sowie Herangehensweisen erarbeitet, diskutiert und angewandt.			
Verwendbarkeit des Moduls			
BA HF und NF Vorderasiatische Altertumskunde			

Modulteile			
Seminar zu kulturellen und gesellschaftlichen Entwicklungen im alten Vorderasien			
Veranstaltungsart			Nummer
Seminar			06LE53MT-KGEAV_S_24
Angebotsfrequenz	P/WP	ECTS	SWS
Jedes Sommersemester	Pflicht	6	2
Lehr- und Lernformen			
Impulsvorträge, Referate, Gruppenarbeiten, Textarbeiten, Diskussionen, Lernmaterialien auf Lernplattformen (derzeit ILIAS)			
Studienleistungen			
Regelmäßige Anwesenheit, ein längeres Referat (40-60 Minuten)			
Prüfungsleistungen			
Schriftliche Ausarbeitung in Form einer Hausarbeit im Umfang von ca. 8-10 Textseiten *Kommentar: Die Hausarbeit ist im Seminar zu erbringen, da dort die für das Modul grundlegenden Kompetenzen erworben werden. Das Mentorat bzw. die Übung dient der Anwendungsvertiefung der gelernten Kompetenzen in einem dezidiert angeleiteten Lehrformat. Hier können die Studierenden ihre neu erworbenen Kompetenzen zur freien Anwendung zu bringen. Die Studierenden haben in diesem Folgeformat (Mentorat/Übung) die Möglichkeit auch experimentelle Fragestellungen oder Theorien ohne Notendruck auf den archäologischen Befund anwenden zu können.*			
Mentorat oder Übung zu kulturellen und gesellschaftlichen Entwicklungen im alten Vorderasien			
Veranstaltungsart			Nummer
Übung oder Mentorat			06LE53MT-KGEAV_MU_24
Angebotsfrequenz	P/WP	ECTS	SWS
Jedes Wintersemester	Pflicht	4	2
Lehr- und Lernformen			
Gruppenarbeiten, Textarbeiten, Diskussionen, angeleitetes Arbeiten, Übungssequenzen, Lernmaterialien auf Lernplattformen (derzeit ILIAS)			
Studienleistungen			
Regelmäßige Anwesenheit, Gruppen- oder Einzelreferat (40-60 Minuten)			
Prüfungsleistungen			
Keine			

Modulname			Nummer
Kontexte von Funden und Befunden im alten Vorderasien			**06LE53MO-KFBAV_24**
Wahl/Pflicht	**ECTS**	**SWS**	**Workload**
Pflicht	10	4	300 h: 60 Präsenz, 240 Selbststudium
Moduldauer		**Empfohlene(s) FS**	
2		3.-4.	
Teilnahmevoraussetzungen laut Prüfungsordnung		**Empfohlene Voraussetzungen**	
Keine		Erfolgreicher Besuch des Moduls 06LE53MO-EVA_24	
Sprache			
Deutsch			
Modulverantwortliche*r		**Durchführende**	
JProf. Dr. Ivana Puljiz		Lehrende der Abteilung für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie	
Fachbereich/Fakultät			
Abt. für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie, Institut für Archäologische Wissenschaften (IAW), Philosophische Fakultät			
Lern- und Qualifikationsziele des Moduls			
Der erfolgreiche Besuch des Moduls befähigt die Studierenden zu einem sicheren Umgang mit den Grundlagen materieller Kultur aus Sicht ihres spezifischen archäologischen Kontextes sowie ihrer weiteren kulturellen Einbettung. Studierende erwerben die Fähigkeit, sich grundlegende analytisch mit archäologischen Funden und Befunden auseinanderzusetzen, diese kulturhistorisch einzuordnen, entsprechende Fragestellung zu entwickeln sowie erste Lösungsansätze methodisch zu entwerfen und zu präsentieren.			
Lehrinhalte			
Das Modul widmet sich der kontextuellen Auswertung materieller Hinterlassenschaften unterschiedlicher Kulturen in der Vergangenheit Südwestasiens (von ca. 10.000 bis 330 v. Chr.). In den Veranstaltungen des Moduls wird der analytische Umgang mit dem Fundmaterial gemeinsam erarbeitet, die Erfassung und kontextuelle Auswertung der materiellen Belege vermittelt und eingeübt. Dabei wird der Begriff des Kontexts dezidiert sowohl in seiner Auslegung als archäologischer Fachterminus als auch im Sinne der weiteren sozio-kulturellen Zusammenhänge verstanden.			
Verwendbarkeit des Moduls			
BA HF Vorderasiatische Altertumskunde			

Modulteile			
Seminar zu kontextuellen Auswertungen von Funden und Befunden im alten Vorderasien			
Veranstaltungsart			Nummer
Seminar			06LE53MT-KFBAV_S_24
Angebotsfrequenz	P/WP	ECTS	SWS
Jedes Wintersemester	Pflicht	6	2
Lehr- und Lernformen			
Impulsvorträge, Referate, Gruppenarbeiten, Textarbeiten, Diskussionen, Lernmaterialien auf Lernplattformen (derzeit ILIAS)			
Studienleistungen			
Regelmäßige Anwesenheit, ein längeres Referat (40-60 Minuten)			
Prüfungsleistungen			
Schriftliche Ausarbeitung in Form einer Hausarbeit von ca. 8-10 Textseiten *Kommentar: Die Hausarbeit ist im Seminar zu erbringen, da dort die für das Modul grundlegenden Kompetenzen erworben werden. Das Mentorat bzw. die Übung dient der Anwendungsvertiefung der gelernten Kompetenzen in einem dezidiert angeleiteten Lehrformat. Hier können die Studierenden ihre neu erworbenen Kompetenzen zur freien Anwendung zu bringen. Die Studierenden haben in diesem Folgeformat (Mentorat/Übung) die Möglichkeit auch experimentelle Fragestellungen oder Theorien ohne Notendruck auf den archäologischen Befund anwenden zu können.*			
Mentorat oder Übung zu kontextuellen Auswertungen von Funden und Befunden im alten Vorderasien			
Veranstaltungsart			Nummer
Mentorat oder Übung			06LE53MT-KFBAV_MU_24
Angebotsfrequenz	P/WP	ECTS	SWS
Jedes SoSe	Pflicht	4	2
Lehr- und Lernformen			
Gruppenarbeiten, Textarbeiten, Diskussionen, angeleitetes Arbeiten, Übungssequenzen, Lernmaterialien auf Lernplattformen (derzeit ILIAS)			
Studienleistungen			
Regelmäßige Anwesenheit, Gruppen- oder Einzelreferat (40-60 Minuten)			
Prüfungsleistungen			
Keine			

Modulname			Nummer
Sprach- und kulturgeschichtliche Analyse akkadischer Keilschrifttexte			**06LE53MO_SKAKT_24**
Wahl/Pflicht	**ECTS**	**SWS**	**Workload**
Pflicht	12	4	360 h: 60 Präsenz, 300 Selbststudium
Moduldauer		**Empfohlene(s) FS**	
2		3.-4.	
Teilnahmevoraussetzungen laut Prüfungsordnung		**Empfohlene Voraussetzungen**	
erfolgreiche Abschluss des Moduls Einführung in die Altorientalischen Philologie		keine	
Sprache			
Deutsch			
Modulverantwortliche*r		**Durchführende**	
Prof. Dr. Regine Pruzsinszky		Lehrende der Abteilung für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie	
Fachbereich/Fakultät			
Abt. für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie, Institut für Archäologische Wissenschaften (IAW), Philosophische Fakultät			
Lern- und Qualifikationsziele des Moduls			
Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse der akkadischen Sprache hinsichtlich grammatikalischer Spezifika ausgewählter Sprachstufen und erweitern ihren akkadischen Wortschatz. Dabei können sie paläographische Merkmale erkennen und orthographische Konventionen identifizieren und klassifizieren. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, in der Auseinandersetzung mit verschiedenen altorientalischen Textgattungen übergreifende kulturgeschichtliche Fragestellungen im jeweiligen ereignisgeschichtlichen, ökonomischen, politischen und religiösen Kontext zu erkennen, analysieren und zu bewerten.			
Lehrinhalte			
Das Modul vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Varietäten (diachron, diatopisch) des Akkadischen vom 3. bis zum 1. Jt. v. Chr. anhand ausgewählter Textproben. Begleitend dazu wird exemplarisch die diachrone Entwicklung des keilschriftlichen Zeicheninventars und der orthographischen Konventionen erörtert. Zudem werden in dem Modul die inhaltliche Analyse und Interpretation akkadischer Originalquellen vor dem Hintergrund übergreifender Fragestellungen der altorientalischen Kulturgeschichte eingeübt. Wichtige Elemente des dazu notwendigen theoretischen und methodischen Instrumentariums werden dabei ebenso behandelt wie die Forschungsperspektiven einer interdisziplinär angelegten Vorderasiatischen Altertumskunde.			
Verwendbarkeit des Moduls			
BA HF Vorderasiatische Altertumskunde			

Modulteile			
Lektüre zur Sprachgeschichte des Akkadischen			
Veranstaltungsart		Nummer	
Seminar		06LE53MT-LSA_24	
Angebotsfrequenz	P/WP	ECTS	SWS
Jedes Wintersemester	Pflicht	6	2
Lehr- und Lernformen			
Impulsvorträge, Referate, Gruppenarbeiten, Textarbeiten, Diskussionen			
Studienleistungen			
Regelmäßige Anwesenheit, wöchentliche Keilschriftlektüre (Erarbeitung und Präsentation von bis zu 60 Zeilen Keilschrifttext), ein Kurzreferat (10-15 Minuten) mit Tischvorlage, Hausarbeit (ca. 10 Seiten)			
Prüfungsleistungen			
Keine			
Akkadische Lektüre zur altorientalischen Kulturgeschichte			
Veranstaltungsart		Nummer	
Seminar		06LE53MT-ALAK_24	
Angebotsfrequenz	P/WP	ECTS	SWS
Jedes Sommersemester	P	6	2
Lehr- und Lernformen			
Impulsvorträge, Referate, Gruppenarbeiten, Textarbeiten, Diskussionen			
Studienleistungen			
Regelmäßige Anwesenheit, wöchentliche Keilschriftlektüre (Erarbeitung und Präsentation von bis zu 60 Zeilen Keilschrifttext), ein Kurzreferat (10-15 Minuten) mit Tischvorlage			
Prüfungsleistungen			
Schriftliche Ausarbeitung in Form einer Hausarbeit (ca. 10 Seiten)			

Modulname			Nummer
Aktuelle Forschungsperspektiven der Vorderasiatischen Altertumskunde			**06LE53MO-AFVA**
Wahl/Pflicht	**ECTS**	**SWS**	**Workload**
Pflicht	20	4	600 h: 60 Präsenz, 540 Selbststudium
Moduldauer		**Empfohlene(s) FS**	
2 Semester		5.-6.	
Teilnahmevoraussetzungen laut Prüfungsordnung		**Empfohlene Voraussetzungen**	
Keine		Erfolgreicher Besuch der Module 06LE53MO-EVA_24 und 06LE53MO-EAOP_24	
Sprache			
Deutsch			
Modulverantwortliche*r		**Durchführende**	
JProf. Dr. Ivana Puljiz / Prof. Dr. Regine Pruzsinszky		Lehrende der Abteilung für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie	
Fachbereich/Fakultät			
Abt. für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie, Institut für Archäologische Wissenschaften (IAW), Philosophische Fakultät			
Lern- und Qualifikationsziele des Moduls			
Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, eine für die Disziplinen relevanten Fragestellung wissenschaftlich zu bewerten und ggf. zu beantworten. Die Studierenden reflektieren Forschungsergebnisse kritisch und können kontroverse Forschungsmeinungen gegeneinander abzuwägen. Sie verfügen über die Kompetenz sich mittels angeeigneter Kenntnisse der Methoden und Theorien der Vorderasiatischen Altertumskunde den archäologischen sowie schriftlichen Quellen wissenschaftlich anzunähern und ihre Argumente unter Einbeziehung aktueller Forschungsliteratur sicher und schlüssig vorzubringen.			
Lehrinhalte			
Das Modul widmet sich den jeweils aktuellen Forschungsdiskursen der Vorderasiatischen Altertumskunde. Mittels einer zeitgemäßen Auswahl an Theorien- und Methodenkonzepten lernen Studierende den wissenschaftlich reflektierten Umgang mit verschiedenen Quellen, um so Rückschlüsse auf gesellschaftsrelevante Phänomene wie Religion, Politik oder soziale Organisation herstellen zu können. Inhalte und Lehrformen des Moduls zielen darauf, den eigenständigen Umgang mit sowohl Primär- als auch Sekundärquellen zu fördern und leiten die Studierenden mit Hilfe der vermittelte Theorie- und Methodenkonzepte dazu an, eigenständig Thesen zu entwickeln und diese argumentativ stringend zu präsentieren..			
Verwendbarkeit des Moduls			
BA HF Vorderasiatische Altertumskunde			

Modulteile			
Hauptseminar zu Methoden und Theorien in der Vorderasiatischen Altertumskunde			
Veranstaltungsart			Nummer
Hauptseminar			06LE53MT-HMTVA_24
Angebotsfrequenz	P/WP	ECTS	SWS
Jedes Wintersemester	Pflicht	10	2
Lehr- und Lernformen			
Impulsvorträge, Referate, Gruppenarbeiten, Textarbeiten, Diskussionen, Lernmaterialien auf Lernplattformen (derzeit ILIAS)			
Studienleistungen			
Regelmäßige Anwesenheit, ein längeres Referat, Hausarbeit (ca. 12 bis 15 Seiten)			
Prüfungsleistungen			
Keine			
Hauptseminar zu aktuellen Problemstellungen in der Vorderasiatischen Altertumskunde			
Veranstaltungsart			Nummer
Hauptseminar			06LE53MT-HAPVA_24
Angebotsfrequenz	P/WP	ECTS	SWS
Jedes Sommersemester	Pflicht	10	2
Lehr- und Lernformen			
Impulsvorträge, Referate, Gruppenarbeiten, Textarbeiten, Diskussionen, Lernmaterialien auf Lernplattformen (derzeit ILIAS)			
Studienleistungen			
Regelmäßige Anwesenheit, ein längeres Referat (40-60 Minuten), Hausarbeit (ca. 12-15 Seiten)			
Prüfungsleistungen			
Mündliche Prüfung: Prüfungsgespräch mit einer Dauer von ca. 20 Minuten, in dem der*die Studierende aktuelle Problemstellungen der Vorderasiatischen Archäologie kritisch reflektiert.			

Modulname			Nummer
Interdisziplinäre Aspekte der Vorderasiatischen Altertumskunde			**06LE53MO-IAVA_24**
Wahl/Pflicht	**ECTS**	**SWS**	**Workload**
Pflicht	6	2-4	180 h: 30-60 Präsenz, 150-120 Selbststudium
Moduldauer		**Empfohlene(s) FS**	
1 Semester		5. Semester	
Teilnahmevoraussetzungen laut Prüfungsordnung		**Empfohlene Voraussetzungen**	
Keine		Keine	
Sprache			
Deutsch (in der Regel)			
Modulverantwortliche*r		**Durchführende**	
JProf. Dr. Ivana Puljiz / Prof. Dr. R. Pruzsinszky		Universitätslehrende aus affinen Fächern	
Fachbereich/Fakultät			
Abt. für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie, Institut für Archäologische Wissenschaften (IAW), Philosophische Fakultät			
Lern- und Qualifikationsziele des Moduls			
Die Studierenden entwickeln die Fertigkeit sich in fachfremde Herangehensweisen und Inhalte einzuarbeiten. Sie vertiefen dabei die Kompetenz, interdisziplinäre Ansätze in Fragestellungen der Vorderasiatischen Altertumskunde zu integrieren.			
Lehrinhalte			
Die Inhalte der Lehrveranstaltungen aus benachbarten Disziplinen, beispielsweise der Geologie, Gender Studies, Geschichte, Kunstgeschichte, Judaistik, Islamwissenschaften oder Theologie, erweitern die methodischen und inhaltlichen Kenntnisse der Studierenden. Mittels dieser Lehrveranstaltungen erhalten die Studierenden, zusätzlich zu ihrem Nebenfach, die Möglichkeit zum Vergleich methodischer Herangehensweisen und der Kontextualisierung ihrer Fachkenntnisse. K*ommentar: Die Auswahl der Lehrveranstaltung ist mit den Fachvertreter*innen abzustimmen. Veranstaltungen aus dem Bereich der Archäologischen Wissenschaften werden für einen Blick außerhalb der Abteilungen des IAW dezidiert für dieses Modul nicht empfohlen, können aber jederzeit für den BOK Bereich belegt werden.*			
Verwendbarkeit des Moduls			
BA HF Vorderasiatische Altertumskunde			

Modulteil			
Lehrveranstaltung(en) zu interdisziplinären Aspekten der Vorderasiatischen Altertumskunde			
Veranstaltungsart			Nummer
Seminar / Vorlesung / Übung / Mentorat			06LE53MT-LIAVA_24
Angebotsfrequenz	P/WP	ECTS	SWS
Extern / jedes Sem.	Pflicht	6	2-4
Lehr- und Lernformen			
Nach Vorgabe der Lehrenden der Veranstaltungen			
Studienleistungen			
Nach Vorgabe der Lehrenden der Veranstaltungen			
Prüfungsleistungen			
Keine			

Modulname			Nummer
Praxiserfahrungen			**06LE53MO-PE_24**
Wahl/Pflicht	**ECTS**	**SWS**	**Workload**
Pflicht	6	4 Wochen oder 8 Tage	180 h
Moduldauer		**Empfohlene(s) FS**	
8 Tage bis vier Wochen		5. / Semesterferien	
Teilnahmevoraussetzungen laut Prüfungsordnung		**Empfohlene Voraussetzungen**	
Keine		Erfolgreicher Besuch des Moduls 06LE53MO-EVA_24	
Sprache			
Deutsch			
Modulverantwortliche*r		**Durchführende**	
JProf. Dr. Ivana Puljiz / Prof. Dr. R. Pruzsinszky		Externe und interne Anbietende	
Fachbereich/Fakultät			
Abt. für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie, Institut für Archäologische Wissenschaften (IAW), Philosophische Fakultät			
Lern- und Qualifikationsziele des Moduls			
Mit dem Einblick in fachspezifische Berufsfelder, durch den konkreten Umgang mit dem archäologischen Material und mit keilschriftlichen Textquellen in universitären und außeruniversitären Kontexten, sind die Studierenden in der Lage das Tätigkeitsfeld des altertumskundlichen Arbeitens besser zu fassen und zu rekapitulieren. Zudem fördert das Modul die interkulturellen Kompetenzen der Studierenden ebenso wie ihre Kommunikations- und Teamfähigkeit.			
Lehrinhalte			
Das Modul setzt sich mit dem Umgang und der Auswertung altertumskundlicher Quellen auch außerhalb des universitären Kontextes auseinander und bietet unter anderem die Arbeit mit den Quellen und damit verbundenen Berufsfelder außerhalb des für die Studierenden gewohnten Sektors.			
Verwendbarkeit des Moduls			
BA HF Vorderasiatische Altertumskunde			

Modulteile			
Praktikum			
Veranstaltungsart		Nummer	
Praktikum		06LE53MT-PVA_24	
Angebotsfrequenz	P/WP	ECTS	SWS
extern	Wahlpflicht	6	4 Wochen
Lehr- und Lernformen			
Praktikum: Partizipierender Einblick in die Arbeiten und Methoden sowie Quellenmaterialien der gastgebenden Institution oder des Betriebes in einem der Vorderasiatischen Altertumskunde nahen Arbeitsbereich, nach Maßgaben der jeweiligen Praxisanleitung			
Studienleistungen			
Schriftlicher Bericht über die Tätigkeiten (ca. 3-5 Seiten)			
Prüfungsleistungen			
Keine			
Exkursion(en)			
Veranstaltungsart		Nummer	
Exkursion		06LE53MT-ExVA_24	
Angebotsfrequenz	P/WP	ECTS	SWS
unregelmäßig	Wahlpflicht	6	8 Tage
Lehr- und Lernformen			
Anschauung und Erleben von Materialität in Landschaftskontexten und/oder musealen Umgebungen, angeleitete Auseinandersetzung mit dem Material, Impulsvorträge, längere Referate			
Studienleistungen			
ggf. Teilnahme an einer Vorbereitungsveranstaltung, Kurzreferat(e) vor Ort über ausgewählte Funde (10-15 Minuten), Befunde und Fundorte, schriftlicher Bericht (ca. 3-5 Seiten)			
Prüfungsleistungen			
Keine			

Modulname			Nummer
Grabungspraktikum			**06LE53MO-GPrVA_24**
Wahl/Pflicht	**ECTS**	**SWS**	**Workload**
Pflicht	10	6 Wochen	300 h
Moduldauer		**Empfohlene(s) FS**	
6 Wochen		4. / Semesterferien	
Teilnahmevoraussetzungen laut Prüfungsordnung		**Empfohlene Voraussetzungen**	
Keine		Erfolgreicher Besuch des Moduls 06LE53MO-EVA_24	
Sprache			
Deutsch			
Modulverantwortliche*r		**Durchführende**	
JProf. Dr. Ivana Puljiz		Externe oder Lehrende des Instituts für Archäologische Wissenschaften (IAW)	
Fachbereich/Fakultät			
Abt. für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie, Institut für Archäologische Wissenschaften (IAW), Philosophische Fakultät			
Lern- und Qualifikationsziele des Moduls			
Die Studierenden sind in der Lage die wesentlichen Arbeiten auf einer archäologischen Ausgrabung und/oder einem archäologischen Survey zu benennen, die wichtigsten Prozesse und ihre theoretischen Hintergründe zu rekapitulieren und dem eigenen Einsatzspektrum angemessen auf einer anderen Ausgrabung anzuwenden. Die Studierenden erwerben damit unter anderem wesentliche Einsichten in die Themen der archäologischen Materialität und Stratigraphie. Zudem erweitern sie ihre Kommunikations- und Teamfähigkeit sowie interkulturelle Kompetenz.			
Lehrinhalte			
Studierende nehmen auf archäologischen Ausgrabungen und / archäologischen Surveys an den dort möglichen praktischen Arbeiten, wie unter anderem Vermessen von Befunden und Funden, zeichnerischer und schriftlicher Dokumentation der Funde und Befunde, Aufnahmeverfahren von Keramik, teil. Studierende erhalten wichtige Einblicke in die Organisation und Infrastruktur einer archäologischen Ausgrabung / eines Surveys.			
Verwendbarkeit des Moduls			
BA HF Vorderasiatische Altertumskunde			

Modulteil			
Grabungspraktikum			
Veranstaltungsart			Nummer
Praktikum			06LE53MT-GVO_24
Angebotsfrequenz	P/WP	ECTS	SWS
Extern oder intern	Pflicht	10	6 Wochen
Lehr- und Lernformen			
Praktikum, angeleitetes praktisches Arbeiten auf der archäologischen Ausgrabung und/oder des archäologischen Surveys, Einblick in Methoden- und Prozesse			
Studienleistungen			
Schriftlicher Abschlussbericht (ca. 3-5 Seiten)			
Prüfungsleistungen			
Keine			

Modulname			Nummer
Bachelorarbeit			**06LE53MO-8000-2024**
Wahl/Pflicht	**ECTS**	**SWS**	**Workload**
Pflicht	10	-	300 h
Moduldauer		**Empfohlene(s) FS**	
1 Semester		6.	
Teilnahmevoraussetzungen laut Prüfungsordnung		**Empfohlene Voraussetzungen**	
mindestens 60 erworbene ECTS-Punkte und bestandene Orientierungsprüfung		keine	
Sprache			
Deutsch			
Modulverantwortliche*r		**Durchführende**	
JProf. Dr. Ivana Puljiz / Prof. Dr. R. Pruzsinszky		Externe oder Lehrende des Instituts für Archäologische Wissenschaften (IAW)	
Fachbereich/Fakultät			
Abt. für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie, Institut für Archäologische Wissenschaften (IAW), Philosophische Fakultät			
Lern- und Qualifikationsziele des Moduls			
Die Studierenden sind in der Lage, ein fachwissenschaftliches Thema aus dem Bereich der Vorderasiatische Altertumskunde selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen.			
Verwendbarkeit des Moduls			
BA HF Vorderasiatische Altertumskunde			

Modulteil			
Bachelorarbeit			
Veranstaltungsart			Nummer
-			06LE53MO-8000-2024
Angebotsfrequenz	P/WP	ECTS	SWS
Jedes Semester	Pflicht	10	
Prüfungsleistungen			
Bachelorarbeit: Schriftliche Ausarbeitung (30–50 Seiten)			